



HANDWERK BW Agenda

JUNI
2024



Aktuelle Handwerkspolitik in
Baden-Württemberg



HANDWERK BW vertritt die Interessen von rund 140.000 Handwerksbetrieben mit 800.000 Beschäftigten. Als Dachverband der Handwerksorganisationen in Baden-Württemberg bündelt HANDWERK BW die Arbeit von Handwerkskammern und Fachverbänden des Handwerks auf Landesebene und spricht mit einer Stimme gegenüber Politik und Öffentlichkeit. Mehr unter www.handwerk-bw.de.

HANDWERK BW-AGENDA JUNI 2024

WIRTSCHAFT UND STATISTIK

Handwerkskonjunktur	3
Lage am Bau	3
Horizont Handwerk	4
Landeshaushalt 2025 / 2026	4

BILDUNGSPOLITIK

Bildungspaket - Neuerungen im allgemeinbildenden Schulsystem	5
Berufsbildungsvalidierungs- und digitalisierungsgesetz (BVaDiG)	5
Junges Wohnen – Wohnheimplätze für Auszubildende	6

RECHT

Dialog mit dem Landesbetrieb Vermögen und Bau Baden-Württemberg	6
Änderungen in der Landesbauordnung	7

NACHHALTIGKEIT UND TECHNOLOGIE

Klimaziele des Landes	8
Nachhaltigkeit im Beruf	8

DIGITALISIERUNG UND INNOVATION

Die elektronische Rechnung kommt!	9
CyberSicherheitsCheck für KMU wird pilotiert	9

HANDWERK INTERNATIONAL

EU-Ökodesignverordnung	10
------------------------------	----

KOMMUNIKATION

HANDWERK BW – Das Magazin 2024	11
--------------------------------------	----



WIRTSCHAFT UND STATISTIK

Handwerkskonjunktur

1. Aktueller Sachstand

Passable Auslastung, gemischter Ausblick: So ist die Stimmung zu Jahresbeginn. Grundsätzlich bewerteten mehr als die Hälfte der Betriebe ihre wirtschaftliche Lage im ersten Quartal als „gut“. Die Umsatz- und Auftragslage war jedoch etwas schwächer. Die Zukunftserwartungen für das 2. Quartal waren gemischt. Während 54 Prozent keine Veränderung ihrer Lage erwarteten, hoffen 30 Prozent auf eine Verbesserung. 16 Prozent erwarten eine Verschlechterung, das waren dreimal mehr als im Frühjahr 2023.

2. HANDWERK BW-Position

Die schwächere Auftragslage ist ein Warnsignal. Die Betriebe brauchen jetzt Investitionsanreize und Planungssicherheit. Die politischen Entscheidungsträger müssen jetzt mutige Schritte gehen. Das Handwerk hat mit der Forderung, auf Nachweis- und Dokumentationspflichten vorübergehend zu verzichten, Vorschläge gemacht.

3. Die nächsten Schritte

- Weiteres Beobachten der konjunkturellen Lage
- Mitarbeit in der Entlastungsallianz
- Einfordern von bürokratischen Entlastungen

Lage am Bau

1. Aktueller Sachstand

Hohe Material- und Energiepreise, gestiegene Bauzinsen sowie Verschlechterungen bei der Neubauförderung des Bundes haben zu einem Nachfrageeinbruch geführt. Seit Dezember 2022 sind die Wohnungsbaugenehmigungen kontinuierlich rückläufig. In der Folge droht sich die Wohnungsnot in größeren Städten und Ballungsräumen zu verschärfen.

2. HANDWERK BW-Position

Der Bau ist die Lokomotive der Handwerkskonjunktur. Das Land ist nun gefordert. Andere Bundesländer haben eigene Förderprogramme oder geringere Sätze bei der Grunderwerbsteuer. Hier ist das Land in der Pflicht, eigene Impulse zu setzen.

3. Die nächsten Schritte

- Weiteres Beobachten der konjunkturellen Lage am Bau
- Lobbyarbeit zur Umsetzung von Maßnahmen zur Stärkung der Baubranche

Horizont Handwerk

1. Aktueller Sachstand

Die Ehrenamtsakademie wird sehr gut angenommen. Nach dem Start der Seminare im letzten November wurde bis jetzt die Hälfte der Seminare der ersten Förderperiode durchgeführt. Die Resonanz der Teilnehmenden war durchweg positiv.

Die Intensivberatung wird weiter stark nachgefragt. In diesem Jahr wurden bereits 1.800 Beratungstage ausgegeben.

2. HANDWERK BW-Position

Der Unterstützungsbedarf in allen vier Säulen bleibt groß. Mit der Umbenennung in "Horizont Handwerk" stellt HANDWERK BW klar, dass es sich bei dem branchen- und standortentwickelnden sowie KMU-fördernden Programm um eine Daueraufgabe handelt. Für 2025 und 2026 hat HANDWERK BW das Konzept leicht angepasst und aufgestockt.

3. Die nächsten Schritte

- Weiterführen der Projekte und Programme
- Lobbyarbeit in den Haushaltsverhandlungen

Landeshaushalt 2025 / 2026

1. Aktueller Sachstand

Im zweiten Halbjahr steht die Verabschiedung des Doppelhaushalts 2025 / 2026 an. Laut der aktuellen Steuerschätzung vom Mai werden die Steuereinnahmen in den Jahren 2025 und 2026 weiter steigen, sogar um mehr als in der mittelfristigen Finanzplanung vorgesehen. Das Land hat kein Einnahmenproblem.

2. HANDWERK BW-Position

Das Land muss den Fokus des Haushalts auf Zukunftsinvestitionen legen. Das Handwerk hat seine Top-Erwartungen kommuniziert. Neben einer Fortsetzung und Aufstockung von Horizont Handwerk fordert HANDWERK BW zuvorderst eine spürbare Erhöhung der Investitionsmittel für die Bildungsstätten sowie mehr Geld für die Nachfolgesicherung.

3. Die nächsten Schritte

- Lobby- und Öffentlichkeitsarbeit zu den Prioritäten des Handwerks
- Parlamentarisches Verfahren im zweiten Halbjahr



BILDUNGSPOLITIK

Bildungspaket - Neuerungen im allgemeinbildenden Schulsystem

1. Aktueller Sachstand

Die angestrebte Bildungsallianz über die künftigen Bildungsstrukturen in Baden-Württemberg ist gescheitert. Die Landesregierung hat daraufhin ein umfassendes Bildungspaket verabschiedet, welches die Schwerpunkte Einführung von G9, eine verbindlichere Grundschulempfehlung, Ausbau von Ganztagsangeboten, Sprachförderung in KiTa und Grundschule sowie das Einrichten von Verbundschulen enthält.

2. HANDWERK BW-Position

HANDWERK BW sieht den Ausbau von Ganztagsschulangeboten und eines umfassenden Sprachpakets positiv. Allerdings können die vielfältigsten Wege zum Abitur an allen Schularten nicht mitgetragen werden. An jeder Schulart durch Kooperationen und Verbünde einen Weg zum Abitur aufzuzeigen ist ein Dolchstoß für die berufliche Bildung und die beruflichen Schulen und widerspricht dem Gleichwertigkeitsgedanken.

3. Die nächsten Schritte

HANDWERK BW wird im politischen Raum und bei der Ausgestaltung des Bildungspakets für eine breite Berücksichtigung der beruflichen Bildung eintreten. Bei der Kultusministerin hat man um zeitnahe Einrichtung einer Arbeitsgruppe mit den Kammerorganisationen zur Gestaltung der Konzepte in den Sek-1-Schulen gebeten.

Berufsbildungsvalidierungs- und digitalisierungsgesetz (BVaDiG)

1. Aktueller Sachstand

Das BMBF hat am 5. Dezember 2023 einen Entwurf BVaDiG veröffentlicht. Das Validierungsverfahren soll bisher nicht sichtbare Kompetenzen durch ein geordnetes Verfahren sichtbar machen. Das Gesetz soll zum 01. Januar 2025 in Kraft treten.

2. HANDWERK BW-Position

HANDWERK BW sieht die gesetzlichen Regelungen zur Feststellung beruflicher Kompetenzen grundsätzlich positiv. Jedoch darf das Validierungsverfahren nur für Personengruppen zugänglich sein, die keine Ausbildung mehr absolvieren können. HANDWERK BW fordert daher eine Altersgrenze von mindestens 25 Jahren sowie generell eine Verschiebung des Inkrafttretens des Gesetzes.

3. Die nächsten Schritte

Der Gesetzesentwurf wurde zur weiteren Beratung an den federführenden Ausschuss übertragen. Die Handwerksorganisation drängt auf Bundes- und Landesebene für eine Altersgrenze und eine Verschiebung des Gesetzes.

Junges Wohnen – Wohnheimplätze für Auszubildende

1. Aktueller Sachstand

Das Ministerium für Landesentwicklung und Wohnen BW hat am 24. Januar eine Förderlinie „Junges Wohnen“ veröffentlicht. Diese beinhaltet die Schaffung neuer und die Modernisierung bestehender Wohnheimplätze für Auszubildende und Studierende. Die Einreichungsfrist im Interessensbekundungsverfahren für den Neubau endete am 30.04, die für die Modernisierung endet am 30.09 2024.

2. HANDWERK BW-Position

HANDWERK BW kritisiert sowohl das zähe Ringen um die Freigabe der Gelder für Azubiwohnen als auch die kurzen Einreichungsfristen bei einem solch komplexen Verfahren. Weiter ist die Mindestbelegdauer von 6 Monaten für die wichtige tagesweise Unterbringung im Handwerk äußerst kritisch zu sehen.

3. Die nächsten Schritte

HANDWERK BW fordert mit weiteren Wirtschaftsverbänden in einem gemeinsamen Brief an das MLW die Aufhebung der Belegungsfristen sowie eine zeitnahe, sinnvolle und praxisnahe Ausschüttung der Gelder.

RECHT

Dialog mit dem Landesbetrieb Vermögen und Bau Baden-Württemberg

1. Aktueller Sachstand

Das nordrhein-westfälische Handwerk hat mit dem dortigen Liegenschaftsbetrieb eine Vereinbarung zur Stärkung der mittelstandsfreundlichen Vergabe geschlossen. Ziel ist die Stärkung der mittelstandsfreundlichen Vergabepaxis sowie die Zusammenarbeit bei den Transformationszielen im Bau, Ausbau und Umbau der öffentlichen Infrastrukturen. Zudem soll das Handwerk durch die Einrichtung eines regelmäßigen Austauschformats bei den Prozessen des Landesbetriebs besser und frühzeitig eingebunden werden.

2. HANDWERK BW-Position

Diese Ziele sind auch für das baden-württembergische Handwerk erstrebenswert. Wir sind deshalb auf den Landesbetrieb Vermögen und Bau mit dem Vorschlag zugegangen, gemeinsam über eine mittelstandsfreundlichere Vergabepaxis nachzudenken und ggf. eine ähnliche Vereinbarung zu erarbeiten.

3. Die nächsten Schritte

Der Landesbetrieb hat unseren Vorschlag angenommen. Ein erstes Gespräch wird im Juni stattfinden.



Änderungen in der Landesbauordnung

1. Aktueller Sachstand

Nach den in Kraft getretenen Änderungen zur Digitalisierung befindet sich eine Novelle „zur Verfahrensbeschleunigung und zum Abbau baulicher Standards“ in der Ressortabstimmung. Im Gespräch sind u.a. die Abschaffung des Widerspruchsverfahrens sowie die Einführung einer Genehmigungsfiktion sowie die Ausweitung des Anwendungsbereichs der „kleinen Bauvorlageberechtigung“. Nach aktueller Rechtslage ist die Berechtigung beschränkt auf Wohngebäude mit einem Vollgeschoß bis zu 150 m² Grundfläche. Künftig soll sie für Wohngebäude der Gebäudeklassen 1 bis 3, also mit einer Höhe bis zu 7 m, gelten.

2. HANDWERK BW-Position

HANDWERK BW begrüßt die Ausweitung des Anwendungsbereichs der kleinen Bauvorlageberechtigung.

3. Die nächsten Schritte

HANDWERK BW wird sich im Rahmen des Anhörungsverfahrens beteiligen.

NACHHALTIGKEIT UND TECHNOLOGIE

Die nachhaltige Ausrichtung von Finanzmärkten

1. Aktueller Sachstand

Die Taxonomie-Verordnung als wesentlicher Bestandteil der Sustainable Finance Strategie der EU soll dazu beitragen, dass die EU im Rahmen des Green Deals bis 2050 klimaneutral wird. Ziel ist es, mehr Gelder in nachhaltige Unternehmen und Technologien zu lenken. Dazu werden verbindliche Standards u.a. mit der CSRD (Corporate Sustainability Reporting Directive) für nachhaltiges Wirtschaften festgelegt. Auch Handwerksbetriebe sind von der EU-Taxonomie betroffen.

2. HANDWERK BW-Position

Aufgrund der Vorgaben für Banken hängen die Finanzierungsbedingungen und die Vergabe von Fördergeldern von der Erfüllung der Taxonomie-Kriterien ab. Die Definition der Nachhaltigkeit von Unternehmen geht mit ihrer Detailtiefe an der bereits nachhaltigen Realität der Handwerksbetriebe vorbei. Es drohen ein enormer Zuwachs an Bürokratie sowie eine Verteuerung von Kreditfinanzierungen.

3. Die nächsten Schritte

HANDWERK BW formuliert die Interessen für das baden-württembergische Handwerk: Es braucht praktikable Regelungen und vereinfachte KMU-Standards, die den Zugang zu Finanzierungen oder zu Wertschöpfungsketten nicht erschweren.

Klimaziele des Landes

1. Aktueller Sachstand

Im Rahmen des Klimaschutz- und Klimawandelanpassungsgesetzes Baden-Württemberg (KlimaG BW) will das Land seinen Treibhausgasausstoß bis Ende des Jahrzehnts deutlich senken und 2040 ganz klimaneutral sein. Mit einem Bündel von rund 250 Maßnahmen will das Land seine Klimaziele erreichen. BW droht die Ziele in fast allen Bereichen zu verfehlen.

2. HANDWERK BW-Position

HANDWERK BW hat schon seit Jahren darauf hingewiesen, dass die Ziele ambitioniert und innerhalb der Frist kaum umsetzbar sind. Weiterhin gilt: Die Umsetzbarkeit von Regulierungen muss sichergestellt sein.

3. Die nächsten Schritte

Ohne Handwerk kein Klimaschutz. Um die Klimaziele erreichen zu können, braucht es Investitionen in die Ausstattung der Berufsschulen und Weiterbildung des Lehrpersonals, eine Kampagne für Wärmepumpen und die flächendeckende Einführung von kommunalen Wärmebeiräten mit dem Handwerk.

Nachhaltigkeit im Beruf

1. Aktueller Sachstand

Mit Blick auf die aktuellen Klimaveränderungen und Energiekrisen gewinnt das Thema „Nachhaltiges Denken und Handeln im Beruf“ nicht nur an Bedeutung, sondern zunehmend an Dringlichkeit. Ein Schlüssel, den nachhaltigen Wandel zu bewältigen und zu gestalten, liegt im täglichen Handeln von beruflich qualifizierten Fachkräften.

2. HANDWERK BW-Position

HANDWERK BW bietet eine Pilotschulung „Nachhaltigkeit im Beruf“ für Meisterschüler*innen aus allen Gewerken in acht Bildungsakademien der HWKen an. In den Pilotschulungen werden die Regulatorik bis hin zu deren praktischen Anwendung und Umsetzung in die Ausbildungspraxis gebracht, so dass die Fachkräfte von morgen bereits heute dafür sensibilisiert sind, ökologisch, sozial und ökonomisch im Handwerksbetrieb verantwortlich zu handeln.

3. Die nächsten Schritte

Im Zeitraum von Juni bis September führt HANDWERK BW die Pilotschulungen durch, wertet die Pilotphase aus und präsentiert die Ergebnisse im Oktober im Rahmen der Sitzung des LAK Bildungsstätten und Weiterbildung. Aus den Ergebnissen werden Unterrichtsinhalte entwickelt, die von den Bildungsstätten langfristig implementiert werden können.



DIGITALISIERUNG UND INNOVATION

Die elektronische Rechnung kommt!

1. Aktueller Sachstand

Ab 01.01.2025 müssen Unternehmen in Deutschland in der Lage sein, elektronische Rechnungen empfangen und bearbeiten zu können. Die Pflicht zur Ausstellung von E-Rechnungen an unternehmerische Geschäftspartner wird – mit verschiedenen Übergangsfristen – bis 31.12.2027 eingeführt. Mit dem Erlass des Wachstumschancengesetzes und der geplanten Einführung des elektronischen Meldesystems ab 2028 zur Bekämpfung des Umsatzsteuer-Betrugs wird die E-Rechnung in absehbarer Zeit unabdingbar im B2B-Bereich.

2. HANDWERK BW-Position

Wir haben für Juni und Juli zwei Online-Veranstaltungen mit jeweils mehreren Hundert Plätzen geplant, die jeweils innerhalb weniger Stunden ausgebucht waren.

3. Die nächsten Schritte

Aufgrund der hohen Nachfrage haben wir die Kontaktdaten der Referentin an unsere Mitglieder vermittelt, sodass die Handwerksorganisationen unkompliziert eigene Veranstaltungen zu diesem Thema anbieten können, um es möglichst weit zu streuen.

CyberSicherheitsCheck für KMU wird pilotiert

1. Aktueller Sachstand

Die Bedrohungslage im Cyberbereich nimmt konstant zu. Umso entscheidender ist ein niederschwelliges, unkompliziertes Tool, welches in die Beratungsangebote von Kammern und Verbänden integriert werden kann. Mit dem CyberSicherheitsCheck existiert solch ein Tool, welches auf Wunsch der AG TDI pilotiert werden soll.

2. HANDWERK BW-Position

Als HANDWERK BW sehen wir uns auch als Multiplikator und Koordinator, sodass wir gerne mit und für die Beratungspersonen in den Mitgliedsorganisationen das Thema aufgegriffen und die Gespräche zwischen Innenministerium und Handwerk vermittelt haben.

3. Die nächsten Schritte

Beratungspersonen aus fünf Kammern haben sich freiwillig bereit erklärt, sich für das Tool schulen zu lassen und dann begleitete Pilotberatungen durchzuführen, bevor der Check in die Fläche ausgerollt werden soll.

EU-Ökodesignverordnung

1. Aktueller Sachstand

Noch vor der Europawahl konnte auf EU-Ebene die Ökodesignverordnung verabschiedet werden. Sie soll dafür sorgen, dass in der EU verkaufte Produkte langlebiger sind und sich leichter reparieren, nachrüsten und wiederverwerten lassen. Die Nachhaltigkeitsanforderungen sollen – im Gegenteil zu den bisher nur für energieverbrauchsrelevanten Produkte geltenden Regeln – für fast alle Produkte gelten. Die Ökodesignverordnung sieht u.a. die Einführung eines digitalen Produktpasses vor, der aktuelle und genaue Informationen über das Produkt beinhalten soll, damit die Verbraucher fundierte Kaufentscheidungen treffen können. Dieser DPP wird weitaus mehr Daten umfassen als den CO₂-Fußabdruck. Er wird neben dem ökologischen Fußabdruck Angaben zu den verwendeten Materialien, Reparierbarkeit und Recyclingfähigkeit enthalten.

2. HANDWERK BW-Position

Mit der neuen Verordnung kommen neue Rechtspflichten auf die Betriebe, auch auf das Handwerk, zu. Die neuen Pflichten unterscheiden sich je nachdem, ob die Betriebe als Hersteller, Vertreiber und Händler am Markt tätig sind. Der DPP kommt in 2028, zunächst für elektronische Produkte. Als nächstes der Bereich Textilien und dann Möbel. Die Handwerksorganisation sieht die Gefahr unverhältnismäßiger administrativer Hürden für KMU und hat Ausnahmen für Unikate und Kleinserien von der Pflicht für die Konformität mit den Anforderungen und deren Abbildung im Digitalen Produktpass gefordert.

3. Die nächsten Schritte

Die Ökodesignverordnung dient als allgemeiner Rahmen, während die produktspezifischen Anforderungen schrittweise für konkrete Produktgruppen in delegierten Rechtsakte ausdefiniert werden sollen. Neben den o.g. ersten Produktgruppen geht es dann um Schuhe, Eisen, Stahl, Aluminium, Reinigungsmittel und Chemikalien. Die EU-Abteilung von HANDWERK BW beobachtet das Verfahren, hält die Mitgliedsorganisationen auf dem Laufenden und betreibt konzertiertes Lobbying mit dem ZDH zur Thematik.



KOMMUNIKATION

HANDWERK BW – Das Magazin 2024

1. Aktueller Sachstand

Nach der erfolgreichen, sogar preisgekrönten Erstauflage in 2022 ist nun eine neue Ausgabe von „HANDWERK BW – Das Magazin“ in Planung. Themen sind unter anderem: Nachfolge und Unternehmensübergabe, Essays zu den Themen Künstliche Intelligenz, ausländische Fachkräfte und Handwerk im Ausland sowie ein Bericht zur Ehrenamtsakademie und ihrem Wirken. Die Kreativagentur TAOS unterstützt den Verband wieder bei der Umsetzung des Magazins.

2. HANDWERK BW-Position

Mit "HANDWERK BW - Das Magazin" möchten wir Mitglieder, Politik und Partner über unsere Arbeit auf dem Laufenden halten - im jährlichen Wechsel mit der kompakteren Broschüre "HANDWERK BW - Das Update". Beide zusammen ersetzen den früheren Jahresbericht.

3. Die nächsten Schritte

- Erscheinungsdatum ist voraussichtlich der 9. Juli 2024.